



**Philosophische Fakultät I:
Geschichts- und Kulturwissenschaften**

Modulhandbuch der Lehramtsstudiengänge
Lehramt an beruflichen Schulen
Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen
Lehramt an Real- und Gesamtschulen
im Fach
Katholische Religion

Fassung vom 01.03.2010

Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in Theologie und Religionswissenschaft					Abk. TWA
Studiensemester 1	Regelstudiensemester 1-3	Turnus WS	Dauer 1 Sem	SWS 1	ECTS-Punkte 2

Modulverantwortliche/r Dozent(inn)en:	Prof. Dr. Anne Conrad Prof. Dr. Anne Conrad NN-Ass		
Zuordnung zum Curriculum* Lehrveranstaltungen/SWS Zulassungsvoraussetzungen: max. Teilnehmerzahl:	LAB, LAG, LAH, LAR: Pflichtbereich Übung (1 SWS) mit Referat keine 30		
Arbeitsaufwand: detailliert:	60 h Präsenz Kurzreferat u. Hausarbeit		15 h 45 h
Prüfungsleistung:	Hausarbeit		
Modulnote:	unbenotet		

Lernziele/Kompetenzen

Die/der Studierende ...

- kennt die verschiedenen Teilgebiete der Theologie und kann die Theologie von den benachbarten Disziplinen abgrenzen.
- ist in der Lage, sich auf vielfältige Weise themenspezifische Information zu verschaffen, zu systematisieren und zu verarbeiten.
- kennt die Grundsätze der Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten und kann sie umsetzen.
- kennt die Grundregeln der Präsentation und kann sie in der Praxis berücksichtigen.
- kann Informationen sowohl in analoger als auch digitaler Form archivieren.

Inhalt

- Grundlagen der Informationsbeschaffung, Auswertung, Verarbeitung und Archivierung
- Konzeption und Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten
- Grundregeln des Entwurfs und der Präsentation von Arbeiten und Arbeitsmaterialien
- Überblick über die einzelnen Disziplinen der Theologie
- theologische Medienkunde

Weitere Informationen:

* Die Zuordnung zum Curriculum erfolgt in den Modulbeschreibungen nur innerhalb des Abschlusses, für den die jeweilige Ordnung erstellt ist.

Einführung in die biblische Theologie					Abk. BThEinf
1. Geschichte Israels und Einleitung in das Alte Testament (2 CP)					
2. Einleitung in das Neue Testament und Zeitgeschichte Jesu (2 CP)					
3. Biblische Hermeneutik (3 CP)					
Studiensemester 1 u. 2	Regelstudiensemester 1-4	Turnus 1 WS 2 u. 3 SS	Dauer 2 Sem	SWS 6	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Anne Conrad
Dozent(inn)en: Prof. Dr. Anne Conrad
Zuordnung zum Curriculum: LAB, LAG, LAH, LAR: Pflichtbereich
Lehrveranstaltungen/SWS 1. V (2 SWS)
2. V (2 SWS)
3. PS (2 SWS)

Zulassungsvoraussetzungen: keine
max. Teilnehmerzahl: 1: 100
2: 100
3: 30

Arbeitsaufwand: **210 h**
detailliert:
Präsenz 90 h
Vor-und Nachbereitung 30 h
Referat, Übungsaufgaben o.ä. 30 h
Hausarbeit 60 h

Prüfungsleistung. Hausarbeit

Modulnote: Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.

Modulbeschreibung

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse in den biblischen Einleitungswissenschaften (Altes und Neues Testament), der Geschichte Israels und der neutestamentlichen Zeitgeschichte sowie der biblischen Hermeneutik. Es ermöglicht die Einordnung biblischer Texte in ihren historischen Zusammenhang und die Erschließung ihrer literarischen und theologischen Eigenart.

Lernziele/Kompetenzen

1. Geschichte Israels und Einleitung in das Alte Testament

Die/der Studierende ...

- besitzt grundlegende Kenntnisse in den Einleitungswissenschaften.
- kennt das soziale, wirtschaftliche, politische und religiöse Umfeld des Alten Testaments und kann die alttestamentlichen Texte dazu in Beziehung setzen.
- kennt die Epochen der Geschichte Israels und ihre literarische Verarbeitung in den biblischen Texten.

2. Einleitung in das Neue Testament und Zeitgeschichte Jesu

Die/der Studierende ...

- besitzt grundlegende Kenntnisse in den Einleitungswissenschaften und der neutestamentlichen Zeitgeschichte.
- besitzt grundlegende Kenntnisse über das Leben und Wirken Jesu und deren literarische Verarbeitung in kanonischen und außerkanonischen Schriften.
- besitzt grundlegende Kenntnisse über die Geschichte des Urchristentums.

3. Biblische Hermeneutik

Die/der Studierende ...

- besitzt grundlegende Kenntnisse in der biblischen Hermeneutik.
- besitzt umfassende Kenntnisse über ein ausgewähltes biblisches Buch.
- ist in der Lage, die Intentionen und Funktionen eines biblischen Textes zu erkennen und zu deuten.
- kann sowohl die Einheit der christlichen Bibel als auch die Unterschiede zwischen Altem Testament und Neuem Testament erkennen und begründen.
- kennt aktuelle Formen des Umgangs mit der Bibel und ist in der Lage, Kriterien zu ihrer Beurteilung zu entwickeln.

Inhalt

1. Geschichte Israels und Einleitung in das Alte Testament

- Entstehung und Thematik der einzelnen Schriften des Alten Testaments
- Geschichte des alttestamentlichen Kanons
- Epochen der Geschichte Israels
- soziales, wirtschaftliches, politisches und religiöses Umfeld der Menschen im Alten Testament
- biblisch-theologische Deutungen der Geschichte Israels

2. Einleitung in das Neue Testament und Zeitgeschichte Jesu

- Entstehung und Thematik der einzelnen Schriften des Neuen Testaments
- Geschichte des neutestamentlichen Kanons
- apokryphe neutestamentliche Literatur
- Leben und Wirken Jesu
- Judentum und Hellenismus in neutestamentlicher Zeit
- Geschichte des Urchristentums

3. Biblische Hermeneutik

- Methoden der biblischen Exegese
- Verhältnis von Altem Testament und Neuem Testament
- religions- und kulturgeschichtlicher Hintergrund der biblischen Schriften
- Lektüre und Exegese zentraler biblischer Texte
- zeitgenössische Formen des Umgangs mit der Bibel

Weitere Informationen:

Einführung in die historische Theologie					Abk.
1. Kirchen- und Theologiegeschichte (2 CP)					HThEinf
2. Methoden der historischen Theologie (4 CP)					
Studiensemester LAG/LAR/LAH 1 u. 2 LAB 3 u. 4	Regelstudiensemester LAG/LAR/LAH 1-4 LAB 3-6	Turnus 1 SS 2 WS	Dauer 2 Sem	SWS 4	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Heike Grieser
Dozent(inn)en: Prof. Dr. Heike Grieser (1-2)
NN-Ass (2)
Zuordnung zum Curriculum: LAB, LAG, LAH, LAR: Pflichtbereich
Lehrveranstaltungen/SWS: 1. V (2 SWS)
2. PS (2 SWS)

Zulassungsvoraussetzungen: keine
max. Teilnehmerzahl: 1: 100
2: 30

Arbeitsaufwand: **180 h**
detailliert:

Präsenz 60 h
Vor- u. Nachbereitung 30 h
Referat, Übungsaufgaben o.ä. 30 h
Hausarbeit 60 h

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Modulnote: Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.

Modulbeschreibung

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Kirchen- und Theologiegeschichte und der Methoden historischer Theologie. Es ermöglicht Einblick in wesentliche Entwicklungslinien, die anhand exemplarischer Fragestellungen inhaltlich und methodisch vertieft werden.

Lernziele/Kompetenzen

1. Kirchen- und Theologiegeschichte

Die/der Studierende ...

- besitzt ein Überblickswissen zur Geschichte von Christentum und Kirche von den frühchristlichen Anfängen bis in die Gegenwart.
- gewinnt Einblick in die wesentliche Prägung der europäischen Kultur durch die christliche Tradition.
- verfügt über ein Basiswissen über die zentralen Themen und Etappen der Theologiegeschichte.

- ist sich der Notwendigkeit der historischen Verortung theologischer Reflexion bewusst.
- entwickelt ein differenziertes Bewusstsein für das historische Gewachsensein von heutiger Lehre, Glaubenspraxis, kirchlichen Institutionen und Strukturen.
- kennt die Umstände der Entstehung verschiedener christlicher Kirchen und kann auf der Grundlage des historischen Zeugnisses Ansätze für eine gegenwärtige Verständigung aufzeigen.

2. Methoden der historischen Theologie

Die/der Studierende...

- ist in der Lage, adäquat mit den literarischen und materiellen Zeugnissen der Vergangenheit, u.a. durch die Anwendung der historisch-kritischen Methode, umzugehen.
- kennt die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit geschichtlich orientierten Nachbardisziplinen.
- weiß um die Standortgebundenheit bzw. Intentionen historischen Forschens, die Notwendigkeit der Vergegenwärtigung der eigenen Position.
- ist fähig, über die Relevanz historischen Forschens im Kontext der Theologie zu reflektieren.
- ist in der Lage, sich eine historische Thematik mittels Erschließung der relevanten Quellen und Literatur unter Anleitung sachgerecht anzueignen und schriftlich und mündlich zu präsentieren.
- versteht die Bedeutung der Tradition zur Gestaltung der Gegenwart.

Inhalt

1. Kirchen- und Theologiegeschichte

- Ausbreitung des Christentums und Organisation des Gemeindelebens
- Ausbildung kirchlicher Strukturen, Christianisierung Europas im frühen Mittelalter
- religiöse Bewegungen und theologische Schulen im Mittelalter
- Entstehung der Konfessionen; Kirche und Theologie in der Neuzeit
- Positionen der zentralen ökumenischen Konzilien
- Mönchtum und andere alternative religiöse Lebensformen
- Verhältnis von Staat und Kirche

2. Methoden der historischen Theologie

- exemplarische Illustration an einer jeweils ausgewählten Fragestellung, die zugleich ein zentrales Thema der Kirchen- und Theologiegeschichte darstellt
- Vorstellen, Einüben und Anwenden der historisch-kritischen Methode

Weitere Informationen:

Einführung in die systematische Theologie					Abk. SThEinf
1. Einführung in die systematische Theologie (3 CP)					
2. Philosophie (2 CP)					
3. Einführung in die Grundlagen systematisch-theologischen Lehrens und Lernens (2 CP)					
Studiensemester LAB 1 u. 2 LAG/LAR/LAH 2 u. 3	Regelstudiensem. LAB 1-4 LAG/LAR/LAH 2-5	Turnus 1 WS 2 u. 3 SS	Dauer 2 Sem	SWS 6	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	Prof. Dr. Lucia Scherzberg Prof. Dr. Lucia Scherzberg (1 u. 2) Prof. Dr. Robert Theis/Lehrbeauftragter NN (2) NN-Ass (1 u. 2) Dr. Werner Müller (3)
Zuordnung zum Curriculum: Lehrveranstaltungen/SWS	LAH; LAR; LAG; LAB – Pflichtbereich 1. PS (2 SWS) 2. V (2 SWS) 3. Ü (2 SWS)
Zugangsvoraussetzungen: max. Gruppengröße:	keine 1: 30 2: 100 3: 30
Arbeitsaufwand: detailliert:	210 h Präsenz 90 h Referat, Übungsaufgaben o.ä. 90 h Hausarbeit 30 h
Prüfungsleistung	Hausarbeit

Modulnote: Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.

Modulbeschreibung

Das Modul führt in die Themen und Arbeitsweisen systematischer Theologie ein und vermittelt Grundkenntnisse der Geschichte der abendländischen Philosophie, insbesondere im Hinblick auf die Gottesfrage. Es befähigt zur argumentativen Auseinandersetzung um die Frage rationaler Strukturen der Religion.

Lernziele/Kompetenzen

1. Einführung in die systematische Theologie

Die/der Studierende ...

- kennt Namen und Inhalte der klassischen Traktate der Dogmatik und der Fundamentaltheologie und kann zwischen den beiden Disziplinen unterscheiden.
- kann Chancen und Probleme einer rationalen Verantwortung des Glaubens darlegen und erörtern.

- kann den Begriff "Dogma" definieren und erkennt die Notwendigkeit einer Interpretation von Dogmen.
- gewinnt einen Einblick in die Vielfalt christlicher Konfessionen und ökumenischer Bemühungen.

2. Philosophie

Die/der Studierende ...

- kennt die wichtigsten Stationen in der Geschichte der abendländischen Philosophie.
- hat einen ersten Einblick in philosophisch-theologische Grundfragen.
- kennt die so genannten Gottesbeweise und ihre Kritik.

3. Einführung in die Grundlagen systematisch-theologischen Lehrens und Lernens

Die/der Studierende ...

- kann Bekenntnistexte, kerygmatische, kirchenamtliche und fachtheologische Texte im Blick auf sprachliche Merkmale und Intentionen differenzieren und die verschiedenen Textarten in einer Lehrsituation angemessen einsetzen.
- kann einzelne/ausgewählte systematisch-theologische Fragestellungen erfassen und sprachlich angemessen formulieren.
- reflektiert eigene Verstehensprobleme mit systematisch-theologischen Themen und Diskursen im Hinblick auf die Vermittlung an andere, bes. Schülerinnen und Schüler.
- kann theologische und künstlerische Ausdrucksformen zueinander in Beziehung setzen.
- hat einen Überblick über den Ort systematisch-theologischer Themen im Curriculum.

Inhalt

1. Einführung in die systematische Theologie

- Begriff des Christentums, Kurzformeln des Glaubens
- klassische Traktate der Dogmatik und Fundamentaltheologie
- Möglichkeiten und Grenzen einer rationalen Verantwortung des Glaubens
- Entstehung und Interpretation von Dogmen
- Pluralität christlicher Konfessionen und Ökumene

2. Philosophie

- Geschichte der abendländischen Philosophie
- Philosophisch-theologische Grundfragen
- Gottesbeweise

3. Einführung in die Grundlagen systematisch-theologischen Lehrens und Lernens

- Umgang mit Texten religiösen und theologischen Inhalts
- ausgewählte Ansätze Systematischer Theologie
- Bild und Dogma, Kunst und Theologie
- systematisch-theologische Themen im Religionsunterricht

Weitere Informationen:

Einführung in die theologische Ethik und praktische Theologie					Abk. PThEinf
1. Einführung in die praktische Theologie (3 CP) 2. Einführung in die theologische Ethik (3 CP) 3. Einführung in die Grundlagen theologisch-ethischen Lehrens und Lernens (2 CP)					
Studiensemester LAG/LAR/LAH 1 u. 2 LAB 3 u. 4	Regelstudiensem. LAG/LAR/LAH 1-4 LAB 3-6	Turnus 1 u. 3 WS 2 SS	Dauer 2 Sem	SWS 6	ECTS-Punkte 8

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	Prof. Dr. Stephan Goertz Prof. Dr. Stephan Goertz (2) NN-Ass (1) Dr. Werner Müller (1 u. 3)
Zuordnung zum Curriculum: Lehrveranstaltungen/SWS:	LAH; LAR; LAG; LAB - Pflichtbereich 1. PS (2 SWS) 2. V (2 SWS) 3. PS (2 SWS)
Zugangsvoraussetzungen: max. Gruppengröße:	keine 1: 30 2: 100 3: 30

Arbeitsaufwand: detailliert:	240 h Präsenz 90 h Referate, Übungsaufgaben o.ä. 60 h Hausarbeit 30 h Begleitende Lektüre 30 h Klausurvorbereitung 30 h
---------------------------------	---

Prüfungsleistung:	Hausarbeit und Klausur
-------------------	------------------------

Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Hausarbeit und der Klausur im Verhältnis 1:1.

Modulbeschreibung

Christlicher Glaube soll sich in der Praxis bewähren. Im Einführungsmodul geht es darum zu klären, wie dieser Anspruch in der Gegenwart einzulösen ist und wie er sich zu sittlichen Ansprüchen verhält.

Lernziele/Kompetenzen

1. Einführung in die praktische Theologie

Die/der Studierende ...

- ist in der Lage, das (gewandelte) Selbstverständnis praktischer Theologie zu verstehen.
- kennt Bereiche christlicher Praxis (kirchliche Handlungsvollzüge, christliches Engagement im politisch-sozialen Bereich u.a.).

- kann von einer Gegenwartsdiagnose („Zeichen der Zeit“) her theologische Fragestellungen formulieren.

2. Einführung in die theologische Ethik

Die/der Studierende ...

- versteht Eigenart(en) ethischer Fragestellungen und Herangehensweisen.
- besitzt Orientierungswissen über Modelle theologischer Ethik.
- ist in der Lage, die mögliche Bedeutung religiösen Glaubens für das Handeln und die ethische Urteilsbildung reflektiert zur Sprache zu bringen.

3. Einführung in die Grundlagen theologisch-ethischen Lehrens und Lernens

Die/der Studierende ...

- kennt die wichtigsten in den schulischen Lehrplänen enthaltenen ethischen Fragestellungen und Themenkomplexe.
- kann einzelne ethische Fragestellungen erfassen, elementarisieren und sprachlich angemessen formulieren (evtl. auch in der Alltagssprache der Schülerinnen und Schüler).
- reflektiert eigene Verstehensprobleme mit ethischen Themen und Argumentationsgängen im Hinblick auf die Vermittlung an andere, besonders an Schülerinnen und Schüler.

Inhalt

1. Einführung in die praktische Theologie

- wissenschaftstheoretisches Selbstverständnis praktischer Theologie
- Handlungssubjekte und Handlungsfelder christlichen Glaubens
- gegenwärtige Herausforderungen praktischer Theologie

2. Einführung in die theologische Ethik

- Begriff und Modelle der Ethik
- Religion, Gottesglaube und Moral
- Grundbegriffe und Grundfragen theologischer Ethik

3. Einführung in die Grundlagen theologisch-ethischen Lehrens und Lernens

- ethische Themen des Religionsunterrichts
- Begründungsproblematik sittlicher Normen und Vermittlungsproblematik sittlicher Werte
- Ansätze/Modelle ethischen Lernens in der Schule
- Anwendung ethischer Modelle auf konkrete Fragestellungen

Weitere Informationen:

Die Hausarbeit kann wahlweise mit einem fachwissenschaftlichen oder einem didaktischen Schwerpunkt geschrieben werden.

Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie					Abk. Sch-A-E
1. Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (bibl.) (2 CP)					
2. Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (syst.) (2 CP)					
Studiensemester LAG/LAR/LAH 3 LAB 5	Regelstudiensemester LAG/LAR/LAH 3-7 LAB 5-7	Turnus WS	Dauer 1 Sem	SWS 2	ECTS-Punkte 4

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	Prof. Dr. Lucia Scherzberg Prof. Dr. Anne Conrad (1) NN-Lehrb (1) Prof. Dr. Lucia Scherzberg (2)
Zuordnung zum Curriculum: Lehrveranstaltungen/SWS:	LAH; LAR; LAG; LAB - Pflichtbereich 1: V (mit Übungsanteilen) (1 SWS) 2: V (1 SWS)
Zulassungsvoraussetzungen:	Griechischkenntnisse gemäß der jeweils geltenden Prüfungs- ordnung
max. Teilnehmerzahl:	1: 100 2: 100
Arbeitsaufwand: detailliert:	120 h zu 1 und 2: Präsenz 30 h Vor- u. Nachbereitung 30 h Prüfungsvorbereitung 60 h
Prüfungsleistung:	Klausur oder mündliche Prüfung
Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note der Klausur oder der mündlichen Prüfung.

Modulbeschreibung

Das Modul vermittelt Kenntnisse der biblischen Grundlagen sowie der systematischen Entfaltung christlicher Schöpfungslehre, Anthropologie und Eschatologie und befähigt zur argumentativen Auseinandersetzung mit Menschenbildern und mit den Problemen des Verhältnisses von Theologie und Naturwissenschaft.

Lernziele/Kompetenzen

1. Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (biblisch)

Die/der Studierende ...

- ist in der Lage, bedeutende anthropologische und eschatologische Aspekte des Alten und des Neuen Testaments aufzuzeigen.
- hat einen Überblick über altorientalische, hellenistische und biblische Vorstellungen von Schöpfung, Welt, Tod und Jenseits.
- kann anthropologisch relevante Texte des Alten und Neuen Testaments analysieren.

2. Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (systematisch)

Die/der Studierende ...

- kann systematische Perspektiven einer christlichen Schöpfungslehre, Anthropologie und Eschatologie aufzeigen.
- ist in der Lage, Schöpfungsglauben und naturwissenschaftliche Erkenntnis miteinander ins Gespräch zu bringen.
- kennt die Zusammenhänge zwischen den drei dogmatischen Traktaten.

Inhalt

1. Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (biblisch)

- biblisch-theologische Aspekte einer alttestamentlichen Anthropologie (z.B. Menschenbilder, Lebensphasen, Geschöpflichkeit, Leiblichkeit, Schuld)
- anthropologisch und eschatologisch relevante Texte aus dem Alten und Neuen Testament
- biblische Vorstellungen im Kontext altorientalischer und hellenistischer Anschauungen

2. Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (systematisch)

- geschichtliche Entwicklung und gegenwärtige Perspektiven der Schöpfungslehre, der theologischen Anthropologie und der Eschatologie
- Schöpfungslehre, theologische Anthropologie und Naturwissenschaft
- Mensch als Ebenbild Gottes
- theologische Deutung von Sünde, Gnade, Rechtfertigung

Weitere Informationen:

Gotteslehre und Christologie					Abk. GChr
1. Biblische Gottesbilder und neutestamentliche Christologie (2 CP)					
2. Gotteslehre und Christologie (hist.-syst.) (4 CP)					
Studiensemester LAG/LAR/LAH 3 u. 4 LAB 6 u. 7	Regelstudiensem. LAG/LAR/LAH 3- 8 LAB 6-10	Turnus 1 WS 2 SS	Dauer 2 Sem	SWS 4	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	Prof. Dr. Lucia Scherzberg Prof. Dr. Anne Conrad (1) NN-Lehrb (1) Prof. Dr. Heike Grieser und Prof. Dr. Lucia Scherzberg (2)
Zuordnung zum Curriculum: Lehrveranstaltungen/SWS:	LAH; LAR; LAG; LAB - Pflichtbereich 1: HS (2 SWS) 2: V (2 SWS)
Zulassungsvoraussetzungen:	Latein- und Griechischkenntnisse gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung
max. Teilnehmerzahl:	1: 30 2: 100
Arbeitsaufwand: detailliert:	180h Präsenz 60 h Vor- und Nachbereitung 30 h Referat 30 h Klausurvorbereitung 60 h
Prüfungsleistung:	Klausur
Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note der Klausur.

Modulbeschreibung

Das Modul vermittelt Kenntnisse der biblischen Gottesvorstellungen und der neutestamentlichen Deutungen Jesu sowie ihrer systematischen Entfaltung in Christologie und Trinitätslehre. Es befähigt zur Analyse und Deutung von Gottes- und Christusbildern.

Lernziele/Kompetenzen

1. Biblische Gottesbilder und neutestamentliche Christologie

Die/der Studierende ...

- ist in der Lage, die Entwicklung alttestamentlicher Gottesbilder zu erläutern.
- ist fähig, anhand biblischer Quellen Zugänge zu christlichen Vorstellungen von Gott zu vermitteln.
- ist fähig, kritische Fragen zu alt- und neutestamentlichen Gottesvorstellungen aufzugreifen und auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse zu diskutieren.
- ist in der Lage, verschiedene Aspekte neutestamentlicher Christologie zu jüdischen und hellenistischen Gottesvorstellungen in Beziehung zu setzen.

2. Gotteslehre und Christologie (hist.-syst.)

Die/der Studierende ...

- kann die Problematik einer historischen Rekonstruktion der Person Jesu erörtern.
- kann die Entwicklung der christologischen und trinitätstheologischen Dogmen nachzeichnen.
- kann theologische Interpretationen der Inkarnation, des Todes und der Auferstehung Jesu vergleichen und analysieren.
- kann die Chancen und Probleme, die Christologie und Trinitätslehre im interreligiösen Gespräch bieten bzw. verursachen, erfassen und erörtern.

Inhalt

1. Biblische Gottesbilder und neutestamentliche Christologie

- alttestamentlich-jüdische Gottesbilder in ihrem religionsgeschichtlichen Kontext
- Entwicklung des Monotheismus in Israel
- historischer Jesus und neutestamentliche Deutungen der Gestalt Jesu
- zentrale Texte zu alttestamentlichen Gottesbildern
- zentrale neutestamentliche Texte (Evangelien, Paulusbriefe) zur Christologie

2. Christologie und Gotteslehre (hist.-syst.)

- biblische Grundlagen, geschichtliche Entwicklung und gegenwärtige Perspektiven der Christologie und Trinitätslehre
- historischer Jesus und Christus des Glaubens
- Monotheismus und Trinität
- Christologie und Trinitätslehre im interreligiösen Gespräch
- aktuelle Entwürfe zur Christologie und Gotteslehre

Weitere Informationen:

LAB, LAG, LAH, LAR: Abgeschlossenes Modul „Einführung in die biblische Theologie“ erwünscht.

Begründung und Bereiche ethischer Verantwortung					Abk. BBeV
1. Fundamentalmoral (4 CP)					
2. Spezielle theologische Ethik I (3 CP)					
3. Spezielle theologische Ethik II (Sozialethik) (3 CP)					
Studiensemester LAG 3 u. 4 LAR/LAH 7 u. 8 LAB 9 u. 10	Regelstudiensemester LAG 3-8 LAB 9-10 LAR/LAH 7-8	Turnus 1 WS 2 u. 3 SS	Dauer 2 Sem	SWS 4	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Stephan Goertz
Dozent(inn)en:	Prof. Dr. Stephan Goertz (1-3) NN-Lehrb (2-3)
Zuordnung zum Curriculum:	LAG: 1 u 2 Pflichtbereich LAR/LAH: 1 Pflichtbereich; 2/3 Wahlpflichtbereich LAB: 1 u 3 Pflichtbereich
Lehrveranstaltungen/SWS:	1: HS (2 SWS) 2: V (2 SWS) 3: HS (2 SWS)
max. Teilnehmerzahl:	1: 30 2: 100 3: 30
Arbeitsaufwand:	210 h Präsenz 60 h Vor- und Nachbereitung, begleitende Lektüre 60 h Referat, Übungsaufgaben o.ä. 30 h Hausarbeit 60 h
Prüfungsleistung:	Hausarbeit

Modulnote: Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.

Modulbeschreibung

Ethische Verantwortung im Horizont des christlichen Glaubens ist biblisch zu fundieren und theologisch zu begünden. Zudem ist zu fragen, welche Relevanz theologische Ethik für Fragen angewandter Ethik besitzt.

Lernziele/Kompetenzen

1. Fundamentalmoral

Die/der Studierende ...

- besitzt ein vertieftes Wissen über ausgewählte Modelle theologischer Ethik.
- ist in der Lage, die die theologische Ethik bestimmenden anthropologischen Implikationen des christlichen Glaubens zu verstehen und zu vermitteln.
- versteht Fragen der Normenbegründung und bearbeitet sie eigenständig.

- ist in der Lage, gegenwärtige Herausforderungen christlicher Ethik zu erkennen und zu bewerten.
- kennt die Debatte um das Proprium christlicher Ethik und ist fähig, dazu begründet Stellung zu nehmen.

2. Spezielle theologische Ethik I

Die/der Studierende ...

- kennt Positionen der (theologischen) Ethik zu Fragen der angewandten Ethik und ist in der Lage diese zu beurteilen.
- reflektiert aus theologisch-ethischer Perspektive eigenständig Fragen angewandter Ethik.

3. Spezielle theologische Ethik II

Die/der Studierende ...

- kennt sozialetische Grundprinzipien.
- ist in der Lage, die spezifischen Bedingungen verantwortlichen Handelns unter den Rahmenbedingungen der Gegenwart zu erkennen und ihre Konsequenzen zu bedenken.
- kennt Positionen der (theologischen) Ethik zu Fragen der angewandten Ethik und kann diese beurteilen.
- reflektiert eigenständig aus theologisch-ethischer Perspektive sozialetische Fragen.

Inhalt

1. Fundamentalmoral

- Geschichte und Paradigmen der Moraltheologie
- Frage nach dem sittlichen Subjekt (Freiheit, Autonomie, Identität, Gewissen, Schuld und Sünde)
- Fragen der Normenbegründung
- Herausforderungen theologischer Ethik in der Gegenwartsgesellschaft

2. Spezielle theologische Ethik I

- Ethik des Geschlechterverhältnisses
- Beziehungsethik, Lebensformen (Partnerschaft, Ehe/Familie, Sexualität)
- Bioethik (Lebensbeginn, Lebensende, Fragen der Medizinethik)

3. Spezielle theologische Ethik II

- Einführung in die Sozialethik (Ansätze, Normative Orientierungen)
- Verantwortung als Prinzip und Problem
- das Theorie-Praxis Verhältnis
- Einzelfragen der Sozialethik (z.B. Politische Ethik - Menschenrechte/Demokratie, Sozialpolitik [Armut, Bildung, Gesundheit], Kulturelle Pluralität, Wirtschaftsethik, Medienethik, Gewalt – Krieg/Frieden, Globalisierung, Umweltethik)

Weitere Informationen:

LAB, LAG, LAH, LAR: Abgeschlossenes Modul „Einführung in die theologische Ethik und praktische Theologie“ erwünscht.

Praktikum Semesterbegl. Fachdidaktisches Praktikum (7 CP)					Abk. FDP 1
Studiensemester 4	Regelstudiensemester 6	Turnus SS WS	Dauer 1 Sem	SWS 2 + 15 Vormittage in der Schule	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r: Dr. Werner Müller
Dozent(inn)en: Dr. Werner Müller
Zuordnung zum Curriculum: LAH; LAR; LAG; LAB – Pflichtbereich
Lehrveranstaltungen/SWS: Begleitseminar (2 SWS)
Zugangsvoraussetzungen: keine
max. Gruppengröße: 25

Arbeitsaufwand: **210 h**
detailliert:

Schulpraktikum Präsenz (15 x 4)	60 h
Planung, Durchführung, Analyse eigener Unterrichtsversuche	45 h
Begleitseminar Präsenz	30 h
Vor-/Nachbereitung	45 h
Anfertigung Praktikumsbericht	30 h

Prüfungsleistung: Praktikumsbericht

Modulnote: unbenotet

Lernziele/Kompetenzen

Die/der Studierende ...

- verfügt über ein handlungsorientierendes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Basiswissen.
- kann Religionsunterricht kriteriengeleitet und problemorientiert beobachten.
- verfügt über grundlegende Kenntnisse der Lehrpläne und eingeführten Religionsbücher.
- kann unter Anleitung bzw. mit Unterstützung eigenen Unterricht inhaltlich und methodisch planen und durchführen, u.U. im Team.
- kann eigenen und fremden Religionsunterricht theoriegeleitet reflektieren und bewerten.
- kennt das außerunterrichtliche Tätigkeitsfeld des Religionslehrers bzw. der Religionslehrerin aus teilnehmender Beobachtung.
- kann Praxiserfahrung insgesamt reflektieren, zusammenhängend formulieren und für die weitere Gestaltung des Studiums fruchtbar machen (Praktikumsbericht).

Inhalt

- Fachdidaktik des Religionsunterrichts/Religionsdidaktik als Brücke zwischen Theologie und Erziehungswissenschaft
- religionsdidaktische Grundbegriffe
- Theorie und Praxis der Unterrichtsvorbereitung
- Rolle und Kompetenzen des Religionslehrers bzw. der Religionslehrerin

Weitere Informationen:

Christentum im Kontext der Religionen					Abk.
1. Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog (2 CP)					CKR
2. Religionsgeschichte (2 CP)					
3. Weltreligionen (2 CP)					
4.* Judentum (2 CP)					
5.* Einführung in das Judentum und seine Lernkultur (2 CP)					
6.* Einführung in das Judentum (2 CP)					
Studiensemester LAB 6 u. 7 LAG/LAR/LAH 5 u. 6	Regelstudiensemester LAB 6-9 LAG/LAR/LAH 5-8	Turnus 1, 3, 4, 5 SS 2, 6 WS	Dauer 2 Sem	SWS 6	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	PD Dr. Ulrike Stölting Prof. Dr. Lucia Scherzberg (1) PD Dr. Ulrike Stölting (2-4) NN-Lehrb (4) Prof. Dr. Bernd Schröder (5, 6)
Zuordnung zum Curriculum:	LAH; LAR; LAG; LAB: 1 Pflichtbereich, 2 u. 3 Wahlpflichtbereich, 4, 5 u. 6 Wahlpflichtbereich
Lehrveranstaltungen/SWS:	1: HS (2 SWS) 2: V (2 SWS) 3: V (2 SWS) 4: Ü (2 SWS) 5: Ü (2 SWS) 6: Ü (2 SWS)
max. Teilnehmerzahl:	1: 30 2: 100 3: 100 4: 30 5: 30 6: 30
Arbeitsaufwand: detailliert:	180 h Präsenz 90 h Referat 60 h Prüfungsvorbereitung 30 h
Prüfungsleistung:	Klausur oder mündliche Prüfung

Modulnote: Die Modulnote entspricht der Note der Klausur oder der mündlichen Prüfung.

Modulbeschreibung

Das Modul vermittelt Kenntnisse über wesentliche Entwicklungslinien der Religionsgeschichte, gibt Einblick in einzelne Weltreligionen, insbesondere das Judentum, und ermöglicht eine kritische Reflexion von Religion in der Gegenwart. Darüber hinaus vermittelt es einen Überblick über die ökumenische Diskussion und die interkonfessionelle Zusammenarbeit mit dem Ziel, Probleme im Verhältnis der christlichen Kirchen

zueinander analysieren und Chancen ökumenischer Verständigung wahrnehmen zu können.

Lernziele/Kompetenzen

1. Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog

Die/der Studierende ...

- hat Grundkenntnisse im Bereich der Konfessionskunde.
- kann die Geschichte der ökumenischen Bewegung bis heute umreißen.
- kann verschiedene Modelle für die Einigung der christlichen Kirchen und ihren Stellenwert im ökumenischen Dialog analysieren und erläutern.
- hat exemplarische Kenntnis von Modellen interkonfessioneller Zusammenarbeit im Religionsunterricht.
- ist sensibel für Chancen und Probleme, die sich aus der Pluralität der christlichen Konfessionen ergeben.
- kennt besondere Probleme des interreligiösen Dialogs.

2. Religionsgeschichte

Die/der Studierende ...

- verfügt über Grundkenntnisse der Religionsgeschichte.
- kann große Entwicklungslinien der Religionsgeschichte skizzieren und religiöse Phänomene zuordnen.

3. Weltreligionen

Die/der Studierende ...

- kennt Geschichte und Konzepte einzelner Weltreligionen.
- kann Erlösungsvorstellungen und Menschenbilder einzelner Weltreligionen skizzieren.
- ist fähig, den ethischen Beitrag einzelner Weltreligionen darzustellen.

4. Judentum

Die/der Studierende ...

- kann die Geschichte des nachbiblischen Judentums sowie seine wichtigsten Varianten und Bewegungen wiedergeben.
- kann Grundbegriffe des jüdischen Glaubens erläutern.
- ist in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in jüdischer und christlicher Liturgie aufzuzeigen.

5. und 6. Einführung in das Judentum und seine Lernkultur/Einführung in das Judentum

Die/der Studierende ...

- kennt judaistische Basisliteratur und Studienhilfsmittel.
- kann Geschichte und theologische Essentials des Judentums beschreiben.
- kann die Entwicklung von „Lehren und Lernen“ im Judentum skizzieren.
- kann Lernkulturen und Bildungsvorstellungen im Judentum mit ihren christlichen Entsprechungen vergleichen.

Inhalt

1. Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog

- Konfessionskunde
- Geschichte der ökumenischen Bewegung
- interkonfessionelle Dialoge und Einheitsmodelle
- Modelle interkonfessioneller Zusammenarbeit im Religionsunterricht
- Beispiele des Dialogs zwischen Religionen

2. Religionsgeschichte

- Grundlinien der Religionsgeschichte
- Schwerpunktthemen aus der Religionsgeschichte

3. Weltreligionen

- Geschichte und Konzepte einzelner Weltreligionen (z.B. Buddhismus, Hinduismus, Islam)
- Erlösungsvorstellungen und Menschenbilder einzelner Weltreligionen
- ethische Konzepte einzelner Weltreligionen

4. Judentum

- Geschichte des nachbiblischen Judentums
- religiöse Schulen und Bewegungen
- Gottesgedanke, Messias, Tora u.a.
- jüdische Liturgie und Feste

5. und 6. Einführung in das Judentum und seine Lernkultur/Einführung in das Judentum

- Grundkenntnisse von Geschichte, klassischer Überlieferung und Literatur sowie Theologie des Judentums (jüdisches Denken)
- „Lehren und Lernen“ im Judentum

Weitere Informationen:

Aus 2 und 3 ist eine Veranstaltung zu wählen.

* Aus dem Themenkomplex Judentum, der zum Pflichtbereich gehört, kann alternativ zur Übung „Judentum“ (4) eine der beiden Übungen (5 u. 6) in der Fachrichtung Evangelische Theologie besucht werden.

LAB, LAG, LAH, LAR: Abgeschlossenes Modul „Einführung in die systematische Theologie“ erwünscht.

Kirche – Entstehung und Geschichte					Abk.
1. Ekklesiologie und Sakramentenlehre (2 CP)					Kirche
2. Christentum und Antike (2 CP)					
3. Epochen der Kirchengeschichte (4 CP)					
Studiensemester LAB 7 u. 8 LAG 5 u. 6 LAR/LAH 4 u. 5	Regelstudiensem. LAB 7-10 LAG 5-8 LAR/LAH 4-7	Turnus 1 u. 2 WS 3 SS	Dauer 2 Sem	SWS 6	ECTS-Punkte 8

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	Prof. Dr. Heike Grieser Prof. Dr. Lucia Scherzberg (1) Prof. Dr. Heike Grieser (2 u. 3) Prof. Dr. Anne Conrad (2) NN-Lehrb (2)
Zuordnung zum Curriculum: Lehrveranstaltungen/SWS:	LAH; LAR; LAG; LAB – Pflichtbereich 1: Vorlesung (2 SWS) 2: Ü (2 SWS) 3: HS (2 SWS)
Zulassungsvoraussetzungen:	Latein- und Griechischkenntnisse gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung
max. Teilnehmerzahl:	1: 100 2: 30 3: 30
Arbeitsaufwand: detailliert:	240 h Präsenz 90 h Vor- und Nachbereitung 30 h Referat, Übungsaufgaben o.ä. 60 h Hausarbeit 60 h
Prüfungsleistung:	Hausarbeit
Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.

Modulbeschreibung

Das Modul vermittelt Einblick in die Geschichte der christlichen Kirchen, die Entwicklung ihrer Strukturen und Vollzüge sowie die ekklesiologische Reflexion von den Anfängen bis in die Gegenwart. Es befähigt zur argumentativen Auseinandersetzung um die Rolle der Kirchen in der Gesellschaft und um die Beziehungen der Kirchen zueinander.

Lernziele/Kompetenzen

1. Ekklesiologie und Sakramentenlehre

Die/der Studierende ...

- kennt kirchliche Grundvollzüge und Merkmale der Kirche.

- kann das jeweilige Kirchenverständnis der großen Konfessionsfamilien beschreiben und Gemeinsamkeiten und Differenzen skizzieren.
- hat Grundkenntnisse über Wesen und Funktion des kirchlichen Amtes und kennt die Differenzen zwischen den Konfessionen hinsichtlich des Amtsverständnisses.
- reflektiert das Verhältnis von Kirche und Judentum und ist sensibel für antijüdische Tendenzen der Ekklesiologie.
- kennt die biblischen und dogmengeschichtlichen Grundlagen des Sakramentenbegriffs sowie der Einzelsakramente.
- ist in der Lage, gegenwärtige Perspektiven der Sakramentenlehre in Grundzügen zu skizzieren.

2. Christentum und Antike

Die/der Studierende ...

- kennt biblische und außerbiblische Quellen zur Frühgeschichte des Christentums.
- verfügt über Kenntnisse der nicht-christlichen spätantiken Religiosität.
- ist in der Lage, unterschiedliche Entwicklungstendenzen innerhalb des frühen Christentums religionsgeschichtlich einzuordnen.

3. Epochen der Kirchengeschichte

Die/der Studierende ...

- besitzt ein vertieftes Wissen über kirchengeschichtliche Ereignisse und Zusammenhänge einer ausgewählten Epoche.
- verfügt über differenzierte Kenntnisse der jeweiligen Quellenlage und des Forschungsstands.
- verfügt über Kenntnisse des entsprechenden nichtliterarischen Quellenmaterials.

Inhalt

1. Ekklesiologie und Sakramentenlehre

- kirchliche Grundvollzüge und Merkmale der Kirche
- das Verständnis von Kirche in den christlichen Konfessionen
- das kirchliche Amt
- Israel und Kirche
- allgemeiner Sakramentenbegriff und Einzelsakramente
- biblische Grundlagen, geschichtliche Entwicklung und gegenwärtige Perspektiven der Sakramentenlehre

2. Christentum und Antike

- biblische und nicht-biblische Quellen des Frühchristentums
- Formen hellenistischer und römischer Religiosität (z.B. Mysterienkulte, Gnosis, Herrscherkult)
- philosophische Schulen der Spätantike
- Anfänge von Christentum und Kirche
- Ausbildung christlicher Leitungsstrukturen
- Theologische Theoriebildung

3. Epochen der Kirchengeschichte

Vertiefende Erörterung einer der zentralen Epochen wie

- der Antike
 - des Mittelalters
 - der Reformation und der frühen Neuzeit
 - der neueren Geschichte und der Zeitgeschichte
-

Weitere Informationen:

LAB, LAG, LAH, LAR: Abgeschlossenes Modul „Einführung in die historische Theologie“ erwünscht.

Praktikum Fachdidaktisches Praktikum (9 CP)					Abk. FDP 2
Studiensemester 5	Regelstudiensemester LAG/LAB 9 LAH/LAR 7	Turnus WS SS	Dauer 4 Wo + 4 Tage	SWS 2 + 4 Wochen Praktikum	ECTS-Punkte 9

Modulverantwortliche/r: Dr. Werner Müller
Dozent(inn)en: Dr. Werner Müller
Zuordnung zum Curriculum: LAH; LAR; LAG; LAB – Pflichtbereich
Lehrveranstaltungen/SWS: vor-/nachbereitendes Blockseminar (2 SWS)
Zugangsvoraussetzungen: abgeschlossenes Modul FDP 1
max. Gruppengröße: 25

Arbeitsaufwand: **270 h**
detailliert:
4-wöchiges Praktikum Präsenz 100 h
außerunterrichtliche Aktivitäten 20 h
Planung, Durchführung, Analyse
eigener Unterrichtsversuche 60 h
Vor-/nachbereitendes Seminar, Präsenz 30 h
Praktikumsbericht 60 h

Prüfungsleistung: Praktikumsbericht

Modulnote: Die Modulnote entspricht der Note des Praktikumsberichts.

Lernziele/Kompetenzen

Die/der Studierende...

- verfügt über ein handlungsorientierendes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Basiswissen.
- kann Religionsunterricht kriteriengeleitet und problemorientiert beobachten.
- verfügt über grundlegende Kenntnisse der Lehrpläne und eingeführten Religionsbücher.
- kann unter Anleitung bzw. mit Unterstützung eigenen Unterricht inhaltlich und methodisch planen und durchführen, u.U. im Team.
- kann eigenen und fremden Religionsunterricht theoriegeleitet reflektieren und bewerten.
- kennt das außerunterrichtliche Tätigkeitsfeld des Religionslehrers bzw. der Religionslehrerin aus teilnehmender Beobachtung.
- kann Praxiserfahrung insgesamt reflektieren, zusammenhängend formulieren und für die weitere Gestaltung des Studiums fruchtbar machen (Praktikumsbericht).

Inhalt

- Fachdidaktik des Religionsunterrichts/Religionsdidaktik als Brücke zwischen Theologie und Erziehungswissenschaft
- religionsdidaktische Grundbegriffe
- Theorie und Praxis der Unterrichtsvorbereitung
- Rolle und Kompetenzen des Religionslehrers bzw. der Religionslehrerin

Weitere Informationen:

Dieses Modul ist im Zusammenhang zu sehen mit dem Modul FDP 1 und dient generell der Vertiefung der dort erworbenen Kompetenzen.

Vertiefung biblische Theologie					Abk. BThV
1. Vertiefung Exegese Altes Testament (5 CP)					
2. Vertiefung Exegese Neues Testament (5 CP)					
3. Ausgewählte Themen biblischer Theologie (1 CP)					
Studiensemester LAG 7 u.8	Regelstudiensemester 7-10	Turnus 1 u. 3 WS 2 SS	Dauer 2 Sem	SWS 4	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	Prof. Dr. Anne Conrad Prof. Dr. Anne Conrad NN-Lehrb
Zuordnung zum Curriculum: Lehrveranstaltungen/SWS:	LAG – 1 u. 2 Wahlpflichtbereich; 3 Pflichtbereich 1: HS (2 SWS) 2: HS (2 SWS) 3: Ü (2 SWS)
Zugangsvoraussetzungen:	Griechischkenntnisse gemäß der geltenden Prüfungsordnung
max. Teilnehmerzahl:	1: 30 2: 30 3: 30
Arbeitsaufwand: detailliert:	180 h Präsenz 60 h Vor- und Nachbereitung 30 h Referat 30 h Hausarbeit 60 h
Prüfungsleistung:	Hausarbeit

Modulnote: Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.

Modulbeschreibung

Das Modul bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen exegetischen Fragen und Problemkreisen der biblischen Theologie sowie eine intensive hermeneutische Reflexion anhand ausgewählter Themen.

Lernziele/Kompetenzen

1. Vertiefung Exegese Altes Testament

Die/der Studierende ...

- ist in der Lage, sich mit ausgewählten Themen und Problemkreisen des Alten Testaments auseinanderzusetzen.
- ist fähig, unterschiedliche hermeneutische Ansätze bei der Textanalyse anzuwenden.
- ist fähig, ein zentrales alttestamentliches Buch unter exegetischen Gesichtspunkten zu analysieren.

2. Vertiefung Exegese Neues Testament

Die/der Studierende ...

- ist in der Lage, sich mit ausgewählten Themen und Problemkreisen des Neuen Testaments auseinanderzusetzen.
- ist fähig, unterschiedliche hermeneutische Ansätze bei der Textanalyse anzuwenden.
- ist fähig, ein zentrales neutestamentliches Buch unter exegetischen Gesichtspunkten zu analysieren.

3. Ausgewählte Themen biblischer Theologie

Die/der Studierende ...

- ist in der Lage, sich mit ausgewählten Themen und Problemkreisen der biblischen Theologie auseinanderzusetzen.
- ist fähig, unterschiedliche hermeneutische Ansätze bei der Textanalyse anzuwenden.
- ist in der Lage, die Verhältnisbestimmung zwischen Altem und Neuem Testament exegetisch zu analysieren sowie theologie- und religionsgeschichtlich einzuordnen.

Inhalt

1. Vertiefung Exegese Altes Testament

- ausgewählte Themen und Problemfelder des Alten Testaments
- Analyse unterschiedlicher hermeneutischer Ansätze
- Exegese eines zentralen alttestamentlichen Buches

2. Vertiefung Exegese Neues Testament

- ausgewählte Themen und Problemfelder des Neuen Testaments
- unterschiedliche hermeneutische Ansätze
- Exegese einer zentralen neutestamentlichen Schrift

3. Ausgewählte Themen biblischer Theologie

- ausgewählte Themen und Problemfelder biblischer Theologie
- unterschiedliche hermeneutische Ansätze
- Exegese grundlegender und miteinander vergleichbarer bzw. aufeinander bezogener Texte aus Altem und Neuem Testament

Weitere Informationen:

Vertiefung historische Theologie und Religionswissenschaft					Abk.
1. Themenfelder der Kirchengeschichte (1 CP)					HThV
2. Themenfelder der Theologiegeschichte (5 CP)					
3. Themenfelder der Religionswissenschaft (5 CP)					
Studiensemester LAG 7	Regelstudiensemester 9	Turnus WS	Dauer 1 Sem	SWS 4	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	Prof. Dr. Heike Grieser Prof. Dr. Heike Grieser (1 u. 2) Lehrbeauftragte (1 u. 2) PD Dr. Ulrike Stölting (3)
Zuordnung zum Curriculum: Lehrveranstaltungen/SWS:	LAG: 1 Pflichtbereich; 2 u. 3 Wahlpflichtbereich 1: V (2 SWS) 2: HS (2 SWS) 3: HS (2 SWS)
Zugangsvoraussetzungen:	Lateinkenntnisse gemäß der geltenden Prüfungsordnung
max. Teilnehmerzahl:	1: 100 2: 30 3: 30
Arbeitsaufwand: detailliert:	180 h Präsenz 60 h Vor- und Nachbereitung 30 h Referat 30 h Hausarbeit 60 h
Prüfungsleistung:	Hausarbeit

Modulnote: Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.

Modulbeschreibung

Das Modul bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Themen und Problemkreisen der historischen Theologie und Religionswissenschaft sowie eine intensive methodische Reflexion anhand ausgewählter Themen.

Lernziele/Kompetenzen

1. Themenfelder der Kirchengeschichte

Die/der Studierende ...

- verfügt über erweiterte Kenntnis und sichere Anwendung kirchengeschichtlicher Methoden.
- berücksichtigt die Ergebnisse der geschichtlich orientierten Nachbardisziplinen.
- ist fähig zur selbstständigen und kritischen Auseinandersetzung mit zentralen kirchengeschichtlichen Ereignissen, Strukturen und Prozessen.
- ist in der Lage, Quellenmaterial differenziert auszuwerten.
- ist fähig, zu aktuellen Fragestellungen Bezüge herzustellen.

2. Themenfelder der Theologiegeschichte

Die/der Studierende ...

- verfügt über vertieftes Wissen über zentrale Themen der Theologiegeschichte.
- kennt den historischen Kontext wie auch unterschiedliche Funktionen verschiedener theologischer Aussagen und Bilder.
- kennt die Problematik um Relativität und Kontinuität bzw. bleibende Gültigkeit theologischer Aussagen und ist in der Lage, Lösungsansätze zu diskutieren.

3. Themenfelder der Religionswissenschaft

Die/der Studierende ...

- kennt verschiedene methodische Zugänge religionswissenschaftlichen Arbeitens.
- eignet sich an ausgewählten Themen vertieftes religionswissenschaftliches Wissen an.
- ist fähig, den religionswissenschaftlichen Diskurs der Gegenwart einzuordnen und kritisch zu reflektieren.

Inhalt

1. Themenfelder der Kirchengeschichte

- exemplarische Betrachtung kirchengeschichtlich relevanter Themen entweder innerhalb einer Epoche oder im „Längsschnitt“
- epochenübergreifende Reflexion grundlegender kirchengeschichtlicher Phänomene
- kirchengeschichtliche Themen im Spiegel der Kunst und der christlichen Archäologie
- Christentum und sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Fragen
- Lokal-, Regional- und Bistumsgeschichte

2. Themenfelder der Theologiegeschichte

- exemplarische Betrachtung theologiegeschichtlich relevanter Themen entweder innerhalb einer Epoche oder im „Längsschnitt“
- epochenübergreifende Darstellung und Reflexion zentraler theologischer Grundgedanken (Christologie, Gotteserkenntnis, Erlösungsvorstellungen, Kirchenmodelle)
- Probleme und Chancen der Inkulturation des Christentums
- Wesen und Vielfalt der verschiedenen Kirchen

3. Themenfelder der Religionswissenschaft

- exemplarische Betrachtung der Geschichte, Lehre und Praxis nicht-christlicher Religionen
- zentrale religiöse Themen und Phänomene im Vergleich
- exemplarische Anwendung unterschiedlicher religionswissenschaftlicher Methoden

Weitere Informationen:

Religionsdidaktik					Abk. DidaktV
1. Vertiefung Religionsdidaktik – Theorie (2 CP) 2. Vertiefung Religionsdidaktik anhand ausgewählter Themen (3 CP)					
Studiensemester LAG/LAR/LAH 7 u. 8 LAB 9 u. 10	Regelstudiensemester LAG/LAB 7-10 LAR/LAH 7-8	Turnus 1 WS 2 SS	Dauer 2 Sem	SWS 4	ECTS-Punkte 5

Modulverantwortliche/r: Dr. Werner Müller
 Dozent(inn)en: Dr. Werner Müller
 Zuordnung zum Curriculum: LAH; LAR; LAG; LAB – Pflichtbereich
 Lehrveranstaltungen/SWS: 1: V (2 SWS)
 2: Ü (2 SWS)

Zugangsvoraussetzungen:

max. Teilnehmerzahl: 1: 100
 2: 15

Arbeitsaufwand: **150 h**
 detailliert: Präsenz 60 h
 Vor- und Nachbereitung 30 h
 Übungsaufgaben, Referat o.ä. 30 h
 Klausurvorbereitung 30 h

Prüfungsleistung: Klausur

Modulnote: Die Modulnote entspricht der Note der Klausur.

Lernziele/Kompetenzen

Die/der Studierende ...

- kann den schulischen Religionsunterricht theologisch und pädagogisch begründen.
- kennt die gesellschaftlichen und individualpsychologischen Grundbedingungen religiösen Lernens heute.
- kennt neuere Gesamtkonzepte des Religionsunterrichts.
 kann ausgewählte Lebens- und theologische Themen mit Unterstützung zu jeweils stimmigen Unterrichtskonzepten aufbereiten.

Inhalt

- Begründung des schulischen Religionsunterrichts
- aktuelle Gesamtkonzeptionen der Religionspädagogik und -didaktik
- soziologische Theorien der Gegenwartsgesellschaft, jeweils aktuelle Ergebnisse der Jugendforschung

Weitere Informationen:

Das Modulelement „Vertiefung Religionsdidaktik anhand ausgewählter Themen“ kann auch schon im 6. Semester (LAG, LAR, LAH) bzw. im 8. Semester (LAB) absolviert werden.

Vertiefung systematische Theologie					Abk. SThV
1. Vertiefung Dogmatik und Fundamentaltheologie (5 CP)					
2. Vertiefung Philosophie (5 CP)					
3. Vertiefung Ökumenische Theologie (1 CP)					
Studiensemester LAG 8-9	Regelstudiensemester 8-10	Turnus 1 SS 2 u. 3 WS	Dauer 2 Sem	SWS 4	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Lucia Scherzberg
Dozent(inn)en:	Prof. Dr. Lucia Scherzberg (1 u. 3) NN-Lehrb (2)
Zuordnung zum Curriculum:	LAG – 1 u 2 Wahlpflichtbereich; 3 Pflichtbereich
Lehrveranstaltungen/SWS:	1: HS 2: HS 3: Ü
Zugangsvoraussetzungen:	Lateinkenntnisse gemäß der geltenden Prüfungsordnung
max. Teilnehmerzahl:	30

Arbeitsaufwand:	180 h	
detailliert:	Präsenz	60 h
	Vor- und Nachbereitung	30 h
	Referat, Übungsaufgaben o.ä.	30 h
	Hausarbeit	60 h

Modulnote: Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.

Modulbeschreibung

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse ausgewählter systematisch-theologischer Themen und befähigt zur Wahrnehmung kritischer Anfragen an Christentum und Kirchen sowie zur argumentativen Auseinandersetzung.

Lernziele/Kompetenzen

1. und 2. Vertiefung Dogmatik und Fundamentaltheologie/Vertiefung Philosophie

Die/der Studierende...

- hat vertiefte Kenntnisse eines dogmatischen Traktats oder eines zentralen Themas der Fundamentaltheologie/Philosophie.
- hat vertiefte Kenntnisse bezüglich einer aktuellen Diskussion/eines aktuellen Konflikts in Theologie und/oder Kirche.
- kann das Verhältnis von Glaube und Vernunft an historischen Beispielen analysieren und kennt aktuelle Problemlösungsversuche.
- hat vertiefte Kenntnisse einer Epoche der Philosophiegeschichte.

3. Vertiefung Ökumenische Theologie

Die/der Studierende...

- hat vertiefte Kenntnisse einer christlichen Konfession.

- kennt Verlauf und Ergebnisse eines bi- und multilateralen Dialogs zwischen christlichen Kirchen.
- reflektiert die Bedeutung ökumenischer Verständigung für Kirchen und Gesellschaft.

Inhalt

1. Vertiefung Dogmatik und Fundamentaltheologie

- aktuelle theologische Entwürfe zu Einzeltraktaten der Dogmatik
- aktuelle Diskussionen und/oder Konflikte in Theologie und Kirche
- Theologie und Naturwissenschaft
- Theodizee
- Monotheismus

2. Vertiefung Philosophie

- Glaube und Vernunft
- Religions- und Metaphysikkritik
- einzelne Epochen der Philosophiegeschichte

3. Vertiefung Ökumenische Theologie

- Konfessionskunde
- interkonfessionelle Dialoge (z.B. über Rechtfertigungslehre, Eucharistie, Amt)
- Konflikte zwischen christlichen Kirchen und ihr sozialer und politischer Hintergrund

Weitere Informationen:

Von den beiden Hauptseminaren ist eines zu wählen.

Religion, Gesellschaft, Gender					Abk. RGesG
1. Religion und Modernität (3 CP)					
2. Biblisches Ethos (3 CP)					
3. Religionsphilosophie und Religionskritik (3 CP)					
4. Genderforschung (3 CP)					
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
LAG/LAB 8 u. 9	LAG/LAB 8-10	1 u. 3 WS	2 Sem	4	6
LAR/LAH 6 u. 7	LAR/LAH 6-8	2 u. 4 SS			

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	Prof. Dr. Stephan Goertz Prof. Dr. Stephan Goertz (1 u. 4) Prof. Dr. Anne Conrad (2 u. 4) Prof. Dr. Lucia Scherzberg (3 u. 4) Prof. Dr. Heike Grieser (4) NN-Ass (1 u. 3) NN-Lehrb (2 u. 3)
Zuordnung zum Curriculum: Lehrveranstaltungen/SWS:.	LAH; LAR; LAG; LAB – 1-3 Wahlpflichtbereich, 4 Pflichtbereich 1: Ü (2 SWS) 2: Ü (2 SWS) 3: Ü (2 SWS) 4: V (2 SWS)
Zugangsvoraussetzungen: max. Teilnehmerzahl:	1: 30 2: 30 3: 30 4: 100
Arbeitsaufwand: . detailliert:	180 h Präsenz 60 h Referat o.ä. 30 h Vor- und Nachbereitung 60 h Übungsaufgaben od. Essay 30 h
Prüfungsleistung:	Übungsaufgaben oder Essay
Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note der Übungsaufgaben/des Essays.

Modulbeschreibung

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse und die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen aus dem Bereich Religion und Gesellschaft, insbesondere mit der Gender-Problematik.

Lernziele/Kompetenzen

1. Religion und Modernität

Die/der Studierende ...

- kennt verschiedene Entwürfe zur Gestalt von Religion in der Gegenwart und kann diese beurteilen.

- kennt thematische Debatten über Religion in der modernen Gesellschaft, kann sich an ihnen beteiligen und sie inhaltlich bewerten.

2. Biblisches Ethos

Die/der Studierende ...

- kennt den religions- und geistesgeschichtlichen Hintergrund alttestamentlicher Rechtsvorstellungen.
- kennt zentrale Begriffe und Texte biblischer Ethik und hat Einblick in ihre Rezeption in der jüdischen und christlichen Tradition.

3. Religionsphilosophie und Religionskritik

Die/der Studierende ...

- kann den Begriff „Religion“ definieren und verschiedene Definitionen kritisch analysieren.
- kann religiöse und säkulare Sprache aufeinander beziehen.
- hat Grundkenntnisse der Religionskritik seit der Aufklärung.

4. Genderforschung

Die/der Studierende ...

- kann die Bedeutung der Kategorie Gender für die Auseinandersetzung mit theologischen (biblischen, historischen, systematischen, praktisch-ethischen) und pädagogischen Fragestellungen verstehen und reflektieren.
- entwickelt Sensibilität für die Vielfalt und die kulturelle Konstruktion von Geschlechtsidentitäten.

Inhalt

1. Religion und Modernität

- religionssoziologische Entwürfe
- religionspolitische Debatten

2. Biblisches Ethos

- das Ethos des Alten Testaments anhand zentraler Begriffe und Texte (insbesondere Dekalog)
- das Ethos der Evangelien (insbesondere Bergpredigt)

3. Religionsphilosophie und Religionskritik

- Religionsbegriff und Erscheinungsformen von Religion
- religiöse Erfahrung und religiöses Bewusstsein
- religiöse und säkulare Sprache
- Religionskritik seit der Aufklärung

4. Genderforschung

- Entwicklung und Grundbegriffe der Genderforschung
- Geschlechteranthropologie in Philosophie, Theologie und kirchlichem Lehramt

- zentrale Fragestellungen feministischer Theologie und Ethik
-

Weitere Informationen:

Aus 1-3 ist eine Veranstaltung zu wählen.

Theologie und Praxis					Abk. TheoPrax
1. Praktische Theologie (4 CP) 2. Themen und Konzepte der Religionspädagogik (2 CP) 3. Spezielle theologische Ethik II (Sozialethik) (3 CP) 4. Religionspädagogik und Erwachsenenbildung (2 CP)					
Studiensemester LAG 9 u.10	Regelstudiensemester 9-10	Turnus 1 u. 4 WS 2 u. 3 SS	Dauer 2 Sem	SWS 6	ECTS-Punkte 9

Modulverantwortliche/r:
Dozent(inn)en:

Prof. Dr. Stephan Goertz
Prof. Dr. Stephan Goertz (1 u. 3)

Zuordnung zum Curriculum:
Lehrveranstaltungen/SWS:

NN-Lehrb (1 u. 3)
Dr. Werner Müller (2 u. 4)
LAG – 1 u. 3 Pflichtbereich, 2 u. 4 Wahlpflichtbereich
1: HS (2 SWS)
2: V (mit Übungsanteilen) (2 SWS)
3: HS (2 SWS)
4: V (mit Übungsanteilen) (2 SWS)

Zugangsvoraussetzungen:
max. Gruppengröße:

1: 30
2: 100
3: 30
4: 100

Arbeitsaufwand:
detailliert:

270 h
Präsenz 90 h
Vor- und Nachbereitung 30 h
Referate, Übungsaufgaben 90 h
Hausarbeit 60 h

Modulnote:

Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit.

Modulbeschreibung

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse zu Themen praktischer Theologie und theologischer Ethik und führt zu einer thematischen Schwerpunktsetzung.

Lernziele/Kompetenzen

1. Praktische Theologie

Die/der Studierende ...

- erfasst anhand exemplarischer Themen den praktischen Anspruch christlicher Religion.
- besitzt Einsicht in exemplarische Versuche, christliche Religion praktisch werden zu lassen.
- entwickelt Sensibilität für Herausforderungen und Bewährungsfelder christlich motivierten Handelns.

2. Themen und Konzepte der Religionspädagogik

Die/der Studierende ...

- kennt die Besonderheiten unterschiedlicher religiöser „Lernorte“ und kann den Religionsunterricht in eine pädagogische Gesamtkonzeption einordnen.
- kennt in Grundzügen die Geschichte christlich-religiöser Erziehung und Bildung, besonders des Religionsunterrichts in staatlichen Schulen.
- kann einzelne Elemente der christlichen Tradition mit anthropologischen Grundfragen in Beziehung setzen.

3. Spezielle theologische Ethik II (Sozialethik)

Die/der Studierende ...

- kennt sozialethische Grundprinzipien.
- ist in der Lage, die spezifischen Bedingungen verantwortlichen Handelns unter den Rahmenbedingungen der Gegenwart zu erkennen und ihre Konsequenzen zu bedenken.
- kennt Positionen der (theologischen) Ethik zu Fragen der angewandten Ethik und kann diese beurteilen.
- reflektiert eigenständig aus theologisch-ethischer Perspektive sozialethische Fragen.

4. Religionspädagogik und Erwachsenenbildung

Die/der Studierende ...

- kennt die wichtigsten Strukturen, Organisationen und Institutionen der allgemeinen und kirchlichen Erwachsenenbildung in Deutschland.
- verfügt über ein entwickeltes Theoriewissen hinsichtlich individueller und gesellschaftlicher Bedingungen, Ziele und Aufgaben und didaktischer Ansatzpunkte – insbesondere religiös-theologischer Erwachsenenbildung.
- verfügt über ein anfanghaftes, in praktischen Übungen unter Anleitungen erworbenes Handlungswissen hinsichtlich Organisation, Didaktik und Evaluation – insbesondere religiös-theologischer Erwachsenenbildung.

Inhalt

1. Praktische Theologie

Exemplarisch vertiefte Bearbeitung praktisch-theologischer Fragestellungen, z.B. aus den Bereichen

- Pastoraltheologie
- Kirchenrecht
- Liturgiewissenschaft
- Missionswissenschaft

2. Themen und Konzepte der Religionspädagogik

- Geschichte christlicher Erziehung und Bildung und der Religionspädagogik als wissenschaftlicher Disziplin
- Theorie religiösen Lehrens und Lernens bzw. religionspädagogischen Handelns
- Dimensionen und Schwerpunkte religiösen Lernens in der Schule

3. Spezielle theologische Ethik II (Sozialethik)

- Einführung in die Sozialethik (Ansätze, Normative Orientierungen)
- Verantwortung als Prinzip und Problem
- das Theorie-Praxis Verhältnis

- Einzelfragen der Sozialethik, z.B. Politische Ethik – Menschenrechte/Demokratie, Sozialpolitik (Armut, Bildung, Gesundheit), kulturelle Pluralität, Wirtschaftsethik, Medienethik, Gewalt – Krieg/Frieden, Globalisierung, Umweltethik

4. Religionspädagogik und Erwachsenenbildung

- Besonderheiten religiösen Lernens Erwachsener in individueller und gesellschaftlicher Hinsicht (Bedingungsanalyse)
- Strukturen, Institutionen, Organisationen des deutschen Fort- und Weiterbildungssystems, einschließlich des religiös-kirchlichen Bereichs
- Theoriekonzepte religiöser, theologischer Erwachsenenbildung
- Ansätze einer Didaktik für Erwachsene

Weitere Informationen:

Wissenschaftliche Arbeit (22 CP)					Abk.
Studiensemester LAG/LAB 10 LAR/LAH 8	Regelstudiensemester LAG/LAB 10 LAR/LAH 8	Turnus SS	Dauer	SWS	ECTS-Punkte 22

Modulverantwortliche/r: Geschäftsführende Professorin/Geschäftsführender Professor der Fachrichtung Katholische Theologie

Dozent(inn)en: Prof. Dr. Stephan Goertz, Prof. Dr. Lucia Scherzberg, Prof. Dr. Heike Grieser, Prof. Dr. Anne Conrad, PD Dr. Ulrike Stöltzing

Zuordnung zum Curriculum: LAB, LAG, LAH, LAR: Wahlpflichtbereich

Zulassungsvoraussetzungen: Nachweis eines ordnungsgemäßen Studiums nach § 21 des allgemeinen Teils der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultäten; Nachweis der in § 5 Anlage 2 (Fachspezifische Bestimmungen) der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultäten genannten Sprachanforderungen

Arbeitsaufwand: **660 h**

Modulnote: Die Modulnote entspricht der Note der Wissenschaftlichen Arbeit.

Lernziele/Kompetenzen

Die/der Studierende ...

- kann theologische Quellen und Informationen selbstständig suchen, auswerten und präsentieren.
- ist mit den Methoden des Faches sowie mit theologischer Sprache und Terminologie vertraut und kann diese adäquat einsetzen.
- ist in der Lage, komplexe theologische Sachverhalte und Argumentationen zu analysieren, zu bewerten und in angemessener Form schriftlich zu präsentieren.
- ist in der Lage, eine theologische Fragestellung zu entwickeln und diese methodisch reflektiert zu bearbeiten.
- ist fähig, den eigenen Standpunkt argumentativ zu vertreten und mit anderen Auffassungen in Beziehung zu setzen.

Inhalt

ein Thema wahlweise aus dem Bereich der biblischen Theologie, der historischen Theologie, der Religionsgeschichte, der systematischen Theologie, der theologischen Ethik, der praktischen Theologie.